

LOKALE NACHRICHTEN

Jetzt erhältlich:
Bremervörder
Kalender 2022.
Seite 15



DER OKTOBER GLÄNZT GOLDEN
BZ-Wetterexperte Reinhard Zakrzewski sagt Temperaturanstieg voraus. Seite 14



UMSTRITTENE CARTOONS
Kleine Demonstration in Stade gegen die Tetsche-Cartoons. Seite 17

Am Rande
Heute ist Welttierschutztag
Von Thomas Schmidt

Gestern haben Tierschützer auf der ganzen Welt Alarm geschlagen – der Welttierschutztag gab reichlich Anlass, auf gefährdete Arten hinzuweisen und Biodiversität einzufordern. Zu verdanken haben wir diesen Tag übrigens Franz von Assisi (1181/82 -1228), der als Schutzheiliger der Tiere und des Naturschutzes gilt. So gibt es ein berühmtes Gemälde von Giotto di Bondone, der Franziskus darstellt, wie er zu den Vögeln predigt. Mit Gebeten ist dem Tierschutz angesichts immer mehr versiegelter Flächen, Mikroplastik in den Weltmeeren und anderer durch uns Menschen verursachter Umweltprobleme nicht viel geholfen, wohl aber mit einem achtsameren Umgang mit der Natur. Keinem Heiligen, sondern einem Mann von heute und von dieser Erde widmen wir heute am Welttierschutztag einen ausführlichen Beitrag: Werner Burkart, der sich zeit lebens dem Naturschutz verschrieben hat. Lesen Sie, was der ehemalige Naturschutzbeauftragte des Landkreises Rotenburg über 55 Libellenarten zu sagen hat, die in unserer Region nachgewiesen wurden – auf Seite 16.

 Fr. 29.10.2021 Three Guitars Seidel - Höhn - Haunschild	 Sa. 30.10.2021 Someday Jacob Songwriter	 Mo. 01.11.2021 FilmZeit „Crazy Heart“	 Sa. 06.11.2021 Jule Malischke Folk/Akustik Pop	 Di. 09.11.2021 Jo van Nelsen Kabarett(isten) im KZ
 Fr. 12.11.2021 Joel Havea Trio Songwriter-Soul-Pop-Blues	 Fr. 19.11.2021 Christina Lux Songwriter	 Sa. 20.11.2021 Frollein Motte HerzRock	 Fr. 26.11.2021 Fettes Blech BigBand best of Lindenberg & ABBA	 So. 28.11.2021 Steve Baker & the Live Wires

Für acht Musiker und Bands, einen Kabarettisten und einen Spielfilm wird sich der Vorhang auf der Kulturbühne im Bremervörder Möbelmarkt in der Bremer Straße im Oktober und November 2021 jeweils zweimal heben – um 18 und um 20 Uhr. Fotos: bz

Zehn „Sofa-Wohlfühlabende“

„Zwischen den Stühlen“ in kleiner Runde, aber mit großer Leidenschaft fürs gemütliche Live-Event

Von Thomas Schmidt

BREMERVÖRDE. Alle Kulturfreunde dürsten nach der langen Corona-Pause nach Live-Events – auch im Vörder Land. Die Macher des Bremervörder Festivals „Zwischen den Stühlen“ wollen es ermöglichen, diese Sehnsucht nach dem hautnahen Erleben von Kultur in diesem Herbst gleich mit zehn Veranstaltungen zu stillen – sogar im Doppelpack: Denn für acht Musiker und Bands, einen Kabarettisten und einen Spielfilm wird sich der Vorhang auf der Kulturbühne im Bremervörder Möbelmarkt in der Bremer Straße an zehn Abenden zweimal heben – jeweils um 18 und um 20 Uhr.

Andreas von Glahn an. Doch hätten sowohl die BBG als auch „Tandem“ als Veranstalter eine hohe Verantwortung für die Sicherheit der Gäste. Und letztlich gehe es auch darum, dass sich Konzertfreunde im Sinne von Teilhabe sicher fühlen sollten, wenn sie wissen, dass sie an der Seite von Geimpften und Genesenen den Abend unbeschwert genießen können, ergänzt Ben Moske, pädagogischer Leiter bei der BBG.

In Zusammenarbeit mit dem Gedenkstättenverein Sandbostel und sechs Parteien der Bremervörder Politik erinnern „Tandem“ und BBG an die Schrecken des Nationalsozialismus: Kabarettist **Jo van Nelsen** schlägt am 9. November, dem Tag der „Reichspogromnacht“, ein weitgehend tabuisiertes Kapitel der deutschen Kabarett- und Zeitgeschichte unter dem Motto „Kabarett im KZ“ auf. Für Folk und Akustik-Pop sorgt **Jule Malischke** mit ihrer Stimme und ihrer Gitarre am 6. November auf der Kulturbühne – gefolgt vom Songwriter-Soul-Pop-Blues des **Joel Haveras Trios** am 12. November.

Die BZ als ePaper
www.brw-zeitung.de

Veranstalter ist erneut der Verein „Tandem – soziale Teilhabe gestalten“ mit der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG) mit Unterstützung der „Aktion Mensch“ und der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde.

grenzt, dafür finden jeweils zwei Shows mit den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern statt, eine um 18 und eine um 20 Uhr. „Das ist uns wichtig“, sagt Andreas von Glahn. Die Macher des Festivals wollen mit Blick auf die Pandemie für ein Höchstmaß an Sicherheit sorgen: Bei allen Konzerten gilt die 2 G-Regel, betont Andreas von Glahn. Zutritt gibt es nur für nachweislich Geimpfte und Genesene. Als Verein, der sich der sozialen Teilhabe verschrieben habe, habe diese Entscheidung für Diskussionen gesorgt, deutet

Für den Auftakt sorgt am 29. Oktober das Trio „**Three Guitars**“ mit Jörg Seidel, Tilman Höhn und Frank Haunschild. Die Bremervörder/Hamburger Band „**Someday Jacob**“ ist einen Tag später zu hören. „Das Quartett um Sänger und Gitarrist Jörn Schlüter verbindet mit seinem Songwriter-Folk das goldene Leuchten Kaliforniens mit der kargen Romantik Norddeutschlands“, versprechen die Veranstalter. Filmfreunde dürfen sich auf den preisgekrönten Musikfilm „**Crazy Heart**“ mit Jeff Bridges am 1. November freuen.

Songwriterin **Christina Lux** ist am 19. November „Zwischen den Stühlen“ zu erleben. **Frollein Motte** gastiert am 20. November unter dem Motto „Ob laut oder leise – immer mit dem Herzen“ in Bremervörde.

Die Big Band „**Fettes Blech**“ präsentiert am 26. November ein „Best-Of-Mix“ von Abba und Udo Lindenberg. Für den Schlussakkord sorgen **Steve Baker & the Live Wires** am 28. November. www.tandem-brv.de



Voller Vorfreude auf die Veranstaltungsreihe „Zwischen den Stühlen“: Andras von Glahn (von rechts), Arne Suter, Thorsten Eilers und Ben Moske. Thorsten Eilers sorgt wie in den Vorjahren dafür, dass die Künstlerinnen und Künstler auch fotografisch ins rechte Licht gerückt werden.

MOHNI-Dörfer stellen sich vor

Film und Plakat präsentieren erste Ergebnisse – Erste Förderanträge gestellt

BREMERVÖRDE. Auf Einladung des niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums stellten sich alle elf Modellregionen der Sozialen Dorfentwicklung mit ihren Erfahrungen und Projekten auf einer gemeinsamen Veranstaltung in Hodenhagen vor. Vor fast 100 Teilnehmenden aus ganz Niedersachsen berichteten Dorfmoderatoren Jens Fröhlking, Hermann Röttger und Mareike Wilshusen von den ersten Maßnahmen in der Dorfregion und dem, was sie sich für die nächsten Jahre an Maßnahmen vorgenommen haben. Begleitet wurden sie von Susanne Kracht vom Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg/Geschäftsstelle Verden. Mit im Gepäck waren ein kurzer Info-Film über die Soziale Dorfentwicklung in der Dorfregion sowie ein Ausstellungsplakat. Es ist schon der zweite MOHNI-

Film, der zum Modellvorhaben produziert wurde. MOHNI ist die Abkürzung für Bremervörder Norddörfer Mehedorf, Ostendorf, Hönu-Lindorf, Nieder Ochtenhausen und Iselersheim. Die Beteiligten schildern die Besonderheiten der Region, des Modellvorhabens und mit welchen Projekten es konkret weitergeht. Sie sprechen aber auch die Schwierigkeiten – besonders zu Corona-Zeiten – an. Der Film von Emil Roser und Anne Kautz vom Büro „mensch und region“ ist auf der Internetseite www.mohni-dorfmoderation.de zu finden.

des Dorfgemeinschaftshauses Ostendorf und der Fassade des Kornspeichers in Nieder Ochtenhausen eingereicht werden. Darüber hinaus haben Privatpersonen Förderanträge beim Amt für regionale Landesentwicklung eingereicht. Eine Entscheidung für März oder April erwartet. Richtig losgehen soll es zum nächsten Antragsstichtag am 15. September 2022. Dazu wird es weitere öffentliche Info-Veranstaltungen Anfang des nächsten Jahres geben.

Erste Förderanträge gestellt

Im Rahmen der zweiten Phase der Dorfentwicklung wird derzeit der Dorfentwicklungsplan vom Büro „mensch und region“ erstellt. Erste Förderanträge konnten schon jetzt für die Sanierung

Aktuell wird etwa die Errichtung eines neuen Dorfgemeinschaftshauses – gemeinsam mit einer neuen Kindertagesstätte und Sporthalle sowie eines Feuerwehrhauses in Iselersheim diskutiert. Darüber hinaus ist es ein Wunsch aller Ortschaften, einen verbindenden Radweg herzustellen. Es fehlen noch einige Teilstü-



Emil Roser („mensch und region“), Dorfmoderator Jens Fröhlking, Mareike Wilshusen (Stadt Bremervörde), Anne Kautz (mensch und region) und Hermann Röttger (Ortsbürgermeister Iselersheim) vor dem MOHNI-Plakat. Bild: privat/Kleine-Limberg

cke, die über privates Land führen. Ebenso wird die Idee eines Dorfladens weiter verfolgt und auch das Projekt „MOHNI speckt auch“ läuft. Weitere Projektideen für die Ortschaften werden erarbeitet.

Nach dem MOHNI-Frühstück im Juli lädt MOHNI Anfang November zu einer weiteren Veranstaltung zu zukünftigen Projekten

ein. Dabei soll besprochen werden, was in den Bereichen Klimaschutz/Klimafolgenanpassung, Siedlungsentwicklung und Tourismus konkret im Rahmen der Dorfentwicklung angegangen werden soll.

Um zu erfahren, was für Jugendliche in der Region wichtig ist, plant „mensch und region“ eine gesonderte Veranstaltung. (bz)

Baumfällung nur nach Genehmigung

ROTENBURG. Ungefragt Holzen – damit ist es vorbei. Darauf verweist die Rotenburger Kreisverwaltung. Nach einer Gesetzesänderung müssen zukünftig in Niedersachsen auch Eingriffe in Natur und Landschaft, die keiner anderen Genehmigungs- oder Anzeigepflicht unterliegen und die nicht durch eine Behörde durchgeführt werden, genehmigt werden. Das kann insbesondere auch die Fällung von Bäumen betreffen. Zuständig für die Genehmigung ist der Landkreis als untere Naturschutzbehörde.

Schnittsaison hat begonnen

Die Genehmigungspflicht ist nicht auf den Außenbereich beschränkt, sodass auch die Fällung von Bäumen im eigenen Garten in bestimmten Fällen einer Genehmigung bedarf. Generell gilt, dass jede Fällung von Gehölzen in der sogenannten Schnittsaison, also der Zeit vom 1. Oktober bis zum 28. Februar des Folgejahres auszuführen ist.

Sofern die Fällung außerhalb dieser Zeit vorgenommen werden soll, kann dies einen Eingriff in den Lebensraum von Tieren darstellen und gegen das Artenschutzrecht verstoßen, sodass eine Genehmigung beim Landkreis als untere Naturschutzbehörde zu beantragen ist. Es muss begründet werden, warum die Fällung vor dem 1. Oktober notwendig sei.

Auch Fällungen innerhalb der Schnittsaison können einen genehmigungspflichtigen Eingriff darstellen, wenn der Stammdurchmesser bei einzeln stehenden Bäumen mindestens 50 Zentimeter beträgt oder mehrere Gehölze auf größerer Fläche – zum Beispiel Hecken und Feldgehölzen – gefällt werden.

Ersatzpflanzungen die Regel

Auf der Internetseite des Landkreises Rotenburg finden sich unter <https://www.lk-rotb.de/genehmigungnatur-schutzrecht> ein Ablaufschema und ein Antragsformular für eine Genehmigung. Im Regelfall sind für die Gehölzfällungen Ersatzpflanzungen erforderlich. Je nach Größe und Ausprägung der Gehölze kann das Verhältnis 1:1 bis zu 1:5 betragen. Sofern die vorhandene Fläche für die Ersatzpflanzung nicht groß genug ist, kann auch die Zahlung von Ersatzgeld auf Antrag geleistet werden.

Für weitere Auskünfte zu diesem Thema stehen Mitarbeiter des Landkreises Rotenburg unter ☎ 042 61/983 28 12 oder per E-Mail an jenna.kulp@lk-rotb.de als Ansprechpartner zur Verfügung. (bz)

Am Mittwoch in Oerel Verabschiedung im Gemeinderat

OEREL. Am morgigen Mittwoch, 6. Oktober, findet in Oerel die letzte Gemeinderatssitzung der laufenden Wahlperiode statt. Im Mittelpunkt steht die Verabschiedung der Ratsmitglieder, die dem neuen Rat nicht mehr angehören werden. Die Zusammenkunft im Sitzungssaal des Rathauses in Oerel beginnt um 19 Uhr. „Es gelten die bekannten Corona-Regeln“, heißt es in der von Gemeindevorsteher Marco Noetzelmann unterzeichneten Einladung. (fs)